

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 10 Pf.; 2 monatlich 1 R. 67 Pf. 1 monatlich 84 Pf. excl. Postgebühren.

Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: Paul v. Seyd in Qua.

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Dreizehnter Jahrgang.

Nr. 197.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 24. August

1880.

Zur Abwehr.*

Vor einiger Zeit erwähnten wir an dieser Stelle die widerwärtigen Anträge, durch welche der Agitator Max Hirsch die diesjährige Gewerkschaftsversammlung der „Koncordia“ um ein sachliches Ergebnis ihrer Verhandlungen gebracht hat.

Wir freuen uns dessen aufrichtig. Wollten wir sonst unsern Feinden sagen, weshalb uns die „Halle'schen Nachrichten“ anempfehlen, so müßten wir bei dem Anschlusse der Öffentlichkeit, in welchem das Blättchen erscheint, ihre fast zwei Spalten lange ...

Was die „anerkannten Verdienste“ des Herrn Hirsch angeht, so brauchen wir unsern Lesern nicht viel mehr darüber zu sagen.

* Wir erhielten kürzlich von dem Agitator zu event. Verwendung ein Komvolut Schriftstücke, welche dem „Centralrat“ der hiesigen Gewerkschaft im zugegangen waren.

Weise gethan, und wir werden leider wohl noch triftigere Anlässe, wie diese Gelegenheit, in Zukunft haben, darauf zurückzukommen.

Unsere Feinde wissen, daß wir keine Gegner der Gewerkschaften sind. Ganz im Gegentheil. Wir sind ihre wärmsten Befürworter, für welche Behauptung wir uns einfach auf die längeren Aufsätze „Zur Lösung der Arbeiterfrage“ beziehen dürfen.

Aber kann man von den „Halle'schen Nachrichten“ verlangen, daß sie dies wissen oder lesen? Darf man ihnen zumuthen, epochenmachende Werke der Wissenschaft, wie Brentanos „Arbeitsgilden der Gegenwart“, sein „Arbeitsverhältniß“, seine „Arbeitsveränderung“ zu hindern oder auch nur einmal einen Blick in eine wissenschaftliche Zeitschrift zu werfen, wie die „Jahrbücher für Volkswirthschaft, Verwaltung und Volkswirthschaft“ sind, in denen Brentano seine vernichtende Kritik über Hirsch veröffentlicht hat?

Vielleicht ist er aber nicht so ganz unerklärlich. Was Hans längst begriff, braucht Hanschen noch nicht zu capiren, in den großen Hanemannsitzeln, welche die Richter der Danzhabst längst als eine lächerliche Klüftung abgeworfen haben, haften und stolpern die Richterchen der Provinz noch immer argmettlich einher.

Die Red.

ob wir an solchen festen Gefallen fänden. Nur zu der kleinen Schwäche müßten wir uns bekennen, daß uns gar leicht die Halle überläuft, wenn wir die unnißigen Hände in den wichtigsten Fragen unserer Zeit herummäulern sehen.

Die hohen Worte, in der Absicht, den Wächtern der Mächte in angestimmter Weise entgegenzukommen, und von dem Kerkelange beiseite zu einer schnelleren und zufriedeneren Lösung dieser Frage zu gelangen, willigt im Princip in die Abtragung von Dulgiano an die montenegrinische Regierung.

Politische Uebersicht.

Die neueste türkische Note in der montenegrinischen Frage, von der wir bereits eine kurze Analyse gegeben haben, lautet nach den üblichen Eingangsformeln in freier deutscher Uebersetzung aus dem Französischen:

Die hohe Pforte, in der Absicht, den Wächtern der Mächte in angestimmter Weise entgegenzukommen, und von dem Kerkelange beiseite zu einer schnelleren und zufriedeneren Lösung dieser Frage zu gelangen, willigt im Princip in die Abtragung von Dulgiano an die montenegrinische Regierung.

In zwischen offiziellen Kreisen hält man den obigen Vorbehalt der Pforte bezüglich des Anschlusses von Gruda und Dinisch nur für einen Vorwand, um die Angelegenheit hinauszuschieben, da Dinisch ein einfaches Dorf, Gruda aber überhaupt nicht in der durch die Kollektionen der Mächte aufgestellten Grenzlinie einbezogen sei.

Was Hirsch sich nicht weiter über diese Sache mitzutheilen, daß ich nicht das Protokoll vor und überreichte dem jungen Manne die Feder zur Unterschrift.

„Sie können nun gehen“, sagte er, „bedachten auch Sie Persönlichkeit über Alles, was wir in dieser Stunde verhandelt haben und vergehen Sie nicht, daß ich mit Ungeduld auf die Abreise warte.“

„Ich reise mit dem nächsten Zuge zurück“, antwortete Walter, während er Alles, was ihm im Polizeigewahrsam angenommen worden war mit Ausnahme der Schlüssel, des Revolvers und des verhängnißvollen Briefes wieder einsteckte.

„Dann werde ich Sie benachrichtigen, verlassen Sie sich darauf; erhalten Sie aber Kenntniß von neuen Intriguen, die für mich Interesse haben könnten, dann theilen Sie mir dieselben unverzüglich mit.“

„Was sollte sie thun? Daß sie wirklich in Mainz gewesen sei, konnte sie nun nicht mehr behaupten, daß sie in Köln gewesen war, durfte sie nicht gefehen, dort wohnte Niemand, mit denen sie oder ihr Vater freundschaftliche Beziehungen unterhielt.“

„Das alte Mann mußte von weiteren Nachforschungen abgehalten, sein Argwohn beseitigt werden, das war dem befristeten Wächtern sofort klar geworden, und einen reiflich überlegten Plan zu entwerfen, dazu blieb ihr auch keine Zeit, sie mußte, wenn sie es auch nicht liebte, daß der Blick des Vaters scharf und forschend auf ihr ruhte.“

„Ich weiß nicht, was die „Gewerkschaften“ wollen“, sagte sie, „sich einbilden, indem sie den Brief, der bisher ihr Gesicht verdeckt hatte, sinnen ließ, „nun ja, sie haben mich eingeladen, und ich bin diesmal nicht gekommen, sie sollen's abwarten, vergehen für sie nicht.“

Der Erbschleicher.

Roman von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

„Der Zufall führte mich in das Wirthshaus hinein“, fuhr Walter zu dem Richter weiter fort, „Palmer sah mit seinen Genossen am Spieltisch, ich mochte ihm nicht das Feld räumen, trotzdem er es an boshaften Bemerkungen, die auf mich gemünzt waren, nicht fehlen ließ.“

„Das glaube ich nicht, und hätte er es gethan, so wird Palmer im Gefühle seiner Sicherheit kaum Notiz davon genommen haben.“

„Angenblicklich kann ich das nicht“, erwiderte Walter, „die Rekonstruktion war mir ganz unbekannt, ich werde sie allerdings ohne Miße wiederfinden.“

„Dann muß ich Sie bitten, sie sofort aufzusuchen, sobald Sie in Köln eingetroffen sind. Wäre es Ihnen unangenehm, mit der beringelten Polizei in Verbindung zu treten?“

„Ja ich glaube es, aber ich wage nicht, es zu bekämpfen.“

„Sont haben Sie mir nichts weiter über diese Sache mitzutheilen, daß ich nicht das Protokoll vor und überreichte dem jungen Manne die Feder zur Unterschrift.“

„Sie können nun gehen“, sagte er, „bedachten auch Sie Persönlichkeit über Alles, was wir in dieser Stunde verhandelt haben und vergehen Sie nicht, daß ich mit Ungeduld auf die Abreise warte.“

„Ich reise mit dem nächsten Zuge zurück“, antwortete Walter, während er Alles, was ihm im Polizeigewahrsam angenommen worden war mit Ausnahme der Schlüssel, des Revolvers und des verhängnißvollen Briefes wieder einsteckte.

„Dann werde ich Sie benachrichtigen, verlassen Sie sich darauf; erhalten Sie aber Kenntniß von neuen Intriguen, die für mich Interesse haben könnten, dann theilen Sie mir dieselben unverzüglich mit.“

„Was sollte sie thun? Daß sie wirklich in Mainz gewesen sei, konnte sie nun nicht mehr behaupten, daß sie in Köln gewesen war, durfte sie nicht gefehen, dort wohnte Niemand, mit denen sie oder ihr Vater freundschaftliche Beziehungen unterhielt.“

„Das alte Mann mußte von weiteren Nachforschungen abgehalten, sein Argwohn beseitigt werden, das war dem befristeten Wächtern sofort klar geworden, und einen reiflich überlegten Plan zu entwerfen, dazu blieb ihr auch keine Zeit, sie mußte, wenn sie es auch nicht liebte, daß der Blick des Vaters scharf und forschend auf ihr ruhte.“

„Ich weiß nicht, was die „Gewerkschaften“ wollen“, sagte sie, „sich einbilden, indem sie den Brief, der bisher ihr Gesicht verdeckt hatte, sinnen ließ, „nun ja, sie haben mich eingeladen, und ich bin diesmal nicht gekommen, sie sollen's abwarten, vergehen für sie nicht.“

Deutsches Reich.

frage als unabänderlich aufrecht, schließt aber die Eventualität weiterer Verhandlungen über die Mittel zur Verwirklichung der Beschlässe nicht aus.

Angesichts der Mobilmachung Griechenlands tritt die österreichische Regierung dafür ein, daß Oesterreich die sofortige Belegung des Sandbaches von Novibazar spreche.

Die telegraphisch analysirte Rede des Konseilspräsidenten Freycinet auf dem Vantet zu Montauban enthält ein vollständiges Regierungsprogramm und soll, wie ehemals die Rede Gambetta's über die Annexion, im ganzen Lande durch Maueranschläge verbreitet werden.

Die Nachricht, daß Cuv Sten Sandbarch angegriffen habe, ist doch wahr, obgleich sie dem Ministerium noch am Samstag unbekannt war.

Am Freitag wurden die Vertreter der Hauptstädte Europas vom belgischen Königspaares eines feierlichen Empfanges gürndigt.

Die Führer der spanischen Liberalen, Sagasta, Alonso Martinez und Martinez Campos beschloßen in einer Sitzung zu San Sebastian abgetheilten Konferenz, auch weiterhin den Ministerpräsidenten Canovas del Castillo zu bekämpfen.

Die Schifffahrt in Bosnien hat Nachtheile empfangen, denen zufolge Bosnien nach den Niederlagen der Verbündeten bei Tacna und Arica Friedensanträge machte.

Man glaubt, daß Peru zum Friedensschluß gezwungen sein würde, falls friedliche Beziehungen zwischen Chile und Bosnien hergestellt werden könnten.

„Und wo bist Du gewesen am Sonntag und Montag?“ fragte der alte Mann mit scharfer Betonung.

„Gott, Gott, wie Du mich erschröckst hast!“ rief Weilschen, auf einen Stuhl niedersinkend.

„Belogen hast Du mich, Deinen alten Vater! Du hast geschwört, die Gebote Abonai's! Hast Du nicht gesagt, Du seist gewesen in Mainz?“

„Ich hab's gethan, und es thut mir leid, daß ich Dir sagte die Unwahrheit,“ erwiderte Weilschen.

„In Bingen?“

„Bei Aaron Stern und seiner Tochter Rebekka.“ sagte Weilschen in so ruhigem und unerschütterlichem Tone, daß der alte Mann, der das Schlimmste gefürchtet hatte, erleichtert aufatmete.

„Ich mußte unfeigen in Bingen,“ fuhr sie fort, „und wie ich trete in den Wartsaal erster Klasse, fuhr Rebekka Stern vor mir. Gott, Gott, was das eine Freude! Du wirst sie nicht kennen.“

„Ich kenne ihren Vater,“ warf Jonas Kohn ein, „hab' gemacht mit ihm manches Geschäft, er ist ein ehrlicher Mann!“

„Kann's nicht jagen, damals ist er gewesen ein armer Davwiler, aber ich will's nicht bestreiten.“

„Ja, er ist ein reicher Mann, ich hab's gleich gesehen an der Toilette meiner Freundin. Also wir haben gelaubert, und ich hab' nicht gedacht an den Zug nach Mainz, der unterdessen abgefahren ist. Rebekka nahm mich mit in ihr Haus, und ich bin dort aufgenommen worden, wie eine Prinzessin.“

„Sie haben mich da gehalten mit Gemalt, haben fortgesetzt meinen Hut und meinen Mantel, daß ich nicht frieren konnte, und da bin ich geblieben bei ihnen, hätte es ja bei den Weisenleins nicht besser haben können.“

Das Alles klang so wahrscheinlich, daß der alte Mann nicht zweifeln konnte, und er wollte das auch nicht, war er doch herzlich froh, daß diese Erklärung seine Besorgnisse beseitigt hatte.

O Berlin, 22. Aug. Mit immer größerer Bestimmtheit tritt die Mitteilung auf, daß der französische Botschafter, Graf St. Vallier, dessen Urlaub noch bis zum Oktober anbauert, nur hierher zurückkehren werde, um sich von hier zu verabschieden.

Der Kronprinz traf Sonnabend Mittag in München und am Abend desselben Tages in Oberammergau ein.

Die hierale Franz. Volkstanz und „Aug. Polz.“ behaupten, daß wenn Fürst Bismarck nach Gastein gehe, dort, wie im vorigen Jahre Wgr. Jacobini, diesmal ein anderer Abgesandter der Kurie erscheinen werde.

Der Staatsminister und Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, Dr. v. K. u. S., ist nach seinem Gute St. Ballhausen bei Erfurt abgereist.

Die Gerichte, welche über die Nachfolger des hiesigen preussischen Handelsministers und Staatssekretärs Hofmann in Umlauf gelegt worden, haben in den letzten Tagen auch behauptet, daß mit dem Abg. v. Bennigsen wegen Übernahme dieses Postens verhandelt worden sei.

General-Stabsarzt, Wirklicher Geh. Ober-Medical-Rath Dr. von Lauer, ist zum ordentlichen Honorar-Professor bei der medicinischen Fakultät der berliner Universität ernannt worden.

Die vor einiger Zeit gemeldete Nachricht, wonach die Pforte den Entschluß gefaßt haben sollte, eine Anzahl von türkischen Offizieren zum Zwecke ihrer weiteren kriegswissenschaftlichen Ausbildung auf einige Jahre nach Deutschland zu entsenden, wird durch fernere Mittheilungen bestätigt und erläutert.

General-Stabsarzt, Wirklicher Geh. Ober-Medical-Rath Dr. von Lauer, ist zum ordentlichen Honorar-Professor bei der medicinischen Fakultät der berliner Universität ernannt worden.

Die vor einiger Zeit gemeldete Nachricht, wonach die Pforte den Entschluß gefaßt haben sollte, eine Anzahl von türkischen Offizieren zum Zwecke ihrer weiteren kriegswissenschaftlichen Ausbildung auf einige Jahre nach Deutschland zu entsenden, wird durch fernere Mittheilungen bestätigt und erläutert.

General-Stabsarzt, Wirklicher Geh. Ober-Medical-Rath Dr. von Lauer, ist zum ordentlichen Honorar-Professor bei der medicinischen Fakultät der berliner Universität ernannt worden.

Die vor einiger Zeit gemeldete Nachricht, wonach die Pforte den Entschluß gefaßt haben sollte, eine Anzahl von türkischen Offizieren zum Zwecke ihrer weiteren kriegswissenschaftlichen Ausbildung auf einige Jahre nach Deutschland zu entsenden, wird durch fernere Mittheilungen bestätigt und erläutert.

General-Stabsarzt, Wirklicher Geh. Ober-Medical-Rath Dr. von Lauer, ist zum ordentlichen Honorar-Professor bei der medicinischen Fakultät der berliner Universität ernannt worden.

Die vor einiger Zeit gemeldete Nachricht, wonach die Pforte den Entschluß gefaßt haben sollte, eine Anzahl von türkischen Offizieren zum Zwecke ihrer weiteren kriegswissenschaftlichen Ausbildung auf einige Jahre nach Deutschland zu entsenden, wird durch fernere Mittheilungen bestätigt und erläutert.

General-Stabsarzt, Wirklicher Geh. Ober-Medical-Rath Dr. von Lauer, ist zum ordentlichen Honorar-Professor bei der medicinischen Fakultät der berliner Universität ernannt worden.

Die vor einiger Zeit gemeldete Nachricht, wonach die Pforte den Entschluß gefaßt haben sollte, eine Anzahl von türkischen Offizieren zum Zwecke ihrer weiteren kriegswissenschaftlichen Ausbildung auf einige Jahre nach Deutschland zu entsenden, wird durch fernere Mittheilungen bestätigt und erläutert.

General-Stabsarzt, Wirklicher Geh. Ober-Medical-Rath Dr. von Lauer, ist zum ordentlichen Honorar-Professor bei der medicinischen Fakultät der berliner Universität ernannt worden.

Die vor einiger Zeit gemeldete Nachricht, wonach die Pforte den Entschluß gefaßt haben sollte, eine Anzahl von türkischen Offizieren zum Zwecke ihrer weiteren kriegswissenschaftlichen Ausbildung auf einige Jahre nach Deutschland zu entsenden, wird durch fernere Mittheilungen bestätigt und erläutert.

General-Stabsarzt, Wirklicher Geh. Ober-Medical-Rath Dr. von Lauer, ist zum ordentlichen Honorar-Professor bei der medicinischen Fakultät der berliner Universität ernannt worden.

Die vor einiger Zeit gemeldete Nachricht, wonach die Pforte den Entschluß gefaßt haben sollte, eine Anzahl von türkischen Offizieren zum Zwecke ihrer weiteren kriegswissenschaftlichen Ausbildung auf einige Jahre nach Deutschland zu entsenden, wird durch fernere Mittheilungen bestätigt und erläutert.

General-Stabsarzt, Wirklicher Geh. Ober-Medical-Rath Dr. von Lauer, ist zum ordentlichen Honorar-Professor bei der medicinischen Fakultät der berliner Universität ernannt worden.

Die vor einiger Zeit gemeldete Nachricht, wonach die Pforte den Entschluß gefaßt haben sollte, eine Anzahl von türkischen Offizieren zum Zwecke ihrer weiteren kriegswissenschaftlichen Ausbildung auf einige Jahre nach Deutschland zu entsenden, wird durch fernere Mittheilungen bestätigt und erläutert.

General-Stabsarzt, Wirklicher Geh. Ober-Medical-Rath Dr. von Lauer, ist zum ordentlichen Honorar-Professor bei der medicinischen Fakultät der berliner Universität ernannt worden.

Die vor einiger Zeit gemeldete Nachricht, wonach die Pforte den Entschluß gefaßt haben sollte, eine Anzahl von türkischen Offizieren zum Zwecke ihrer weiteren kriegswissenschaftlichen Ausbildung auf einige Jahre nach Deutschland zu entsenden, wird durch fernere Mittheilungen bestätigt und erläutert.

General-Stabsarzt, Wirklicher Geh. Ober-Medical-Rath Dr. von Lauer, ist zum ordentlichen Honorar-Professor bei der medicinischen Fakultät der berliner Universität ernannt worden.

Die vor einiger Zeit gemeldete Nachricht, wonach die Pforte den Entschluß gefaßt haben sollte, eine Anzahl von türkischen Offizieren zum Zwecke ihrer weiteren kriegswissenschaftlichen Ausbildung auf einige Jahre nach Deutschland zu entsenden, wird durch fernere Mittheilungen bestätigt und erläutert.

Herr Ricker, der bekannte Führer des linken Flügels der National Liberalen, hat in einer allgemeinen Versammlung zu Danzig das Wort genommen, um sich über die Wahl-Versammlungen und die Ziele der neuen Liberalen Partei auszusprechen.

Die im 18. August 1880 zu Wandsbeck abgehaltene Versammlung von Bürgern Wandsbeks erklärt: 1) daß sie der Eingabe des Magistrats zustimmt, in welcher die Nachtheile dargelegt sind, welche für Wandsbeck entstehen, wenn dasselbe das Solgelbste angegliedert wird, während Hamburg dem Zollanschluss verbleibt.

Dem Vernehmen nach würde der König von Griechenland vor seiner Rückkehr nach Athen eine Zusammenkunft mit dem Könige von Italien haben.

Der Kronprinz Rudolf von Oesterreich wird zur Beinhaltung der Manöver des Garderegiments und des 3. Armeekorps am 14. Sept. in Berlin ermarnt.

Wetterologische Station.

Table with 2 columns: Date (22 Aug. 10 U. Ab., 23. Aug. 7 H. Morg.) and various weather measurements (Barometer, Thermometer, Wind, etc.)

Wetterber. d. Seewarte bei Hamburg u. d. Seewarte bei Wola. 21. Aug. 8 Uhr morgens. Geringe Veränderungen. Das ruhige, trockene Wetter bei sehr schwacher, meist östlicher, oder nördlicher Windbewegung hielt im mittleren Europa noch an; Gewitter mit Niederschlägen kamen vereinzelt vor.

Der „Gronbach“ bei Füssen stufte seit Montag u. B. in Folge plötzlich eingetretener Regenfälle mit sehr kräftiger Wirkung ab, das alle so großartig und kunstvoll angelegten Brückenwerke an der Gottthardbahn sammt einer in der Nähe befindlichen Gedenkstätte in den See geschwemmt wurden.

Provinzial-Nachrichten.

W. Gieselen, 22. Aug. Der diesjährige Seebantag wird wegen der aufgetretenen Typhus-Krankheit weder vom Kriegesberange, noch von den Schulen in bisher üblicher Weise feierlich begangen, sondern seiner nur in stiller Reue gedacht werden.

Der fönial Preussischer Dr. Peters hat in einer jüngeren Anstellung in Eisleber Zagehalt den Publikum Beschleunigung und Verhalmungsmoeglichkeiten in Betreff des Typhus gegeben.

Der fönial Preussischer Dr. Peters hat in einer jüngeren Anstellung in Eisleber Zagehalt den Publikum Beschleunigung und Verhalmungsmoeglichkeiten in Betreff des Typhus gegeben.

Der fönial Preussischer Dr. Peters hat in einer jüngeren Anstellung in Eisleber Zagehalt den Publikum Beschleunigung und Verhalmungsmoeglichkeiten in Betreff des Typhus gegeben.

Der fönial Preussischer Dr. Peters hat in einer jüngeren Anstellung in Eisleber Zagehalt den Publikum Beschleunigung und Verhalmungsmoeglichkeiten in Betreff des Typhus gegeben.

Der fönial Preussischer Dr. Peters hat in einer jüngeren Anstellung in Eisleber Zagehalt den Publikum Beschleunigung und Verhalmungsmoeglichkeiten in Betreff des Typhus gegeben.

Der fönial Preussischer Dr. Peters hat in einer jüngeren Anstellung in Eisleber Zagehalt den Publikum Beschleunigung und Verhalmungsmoeglichkeiten in Betreff des Typhus gegeben.

Der fönial Preussischer Dr. Peters hat in einer jüngeren Anstellung in Eisleber Zagehalt den Publikum Beschleunigung und Verhalmungsmoeglichkeiten in Betreff des Typhus gegeben.

Der fönial Preussischer Dr. Peters hat in einer jüngeren Anstellung in Eisleber Zagehalt den Publikum Beschleunigung und Verhalmungsmoeglichkeiten in Betreff des Typhus gegeben.

Zur Börsenlage.

Berlin, 20. August. Die erste Hälfte der abgelaufenen Woche stand unter dem schmerzlichen Eindruck verheerender Elementar-Ereignisse; vorübergehend verfrühte auch die Erhöhung des Bankdisconts, und die Mittheilungen aus internationalen Saatenmärkten brachten eine Enttäuschung der teilweise allzu überjünglichen Ernte-Erwartungen hervor. Dagegen trafen am Donnerstag höchst günstige Berichte über die vortheilhafte Entwicklung des Eisen- und Kohlenmarktes ein, welche auf den gesamten Börsenverkehr von bedeutendem Einfluß waren. Die Speculation giebt sich mit Recht der Zuversicht hin, daß dieser Aufschwung von langer Dauer sein wird. Die vorliegenden Nachrichten sind in der That für den Bergwerks-actienmarkt von hervorragender Wichtigkeit. Das Ausbluten von etwa 90 Koudern in Schottland betrifft den deutschen Markt von der Furcht vor der erdrückenden Concurrenz Großbritanniens, und America hat sich mit seinen Aufträgen sogar nach Rheinland-Westfalen gewendet; am deutlichsten zeigt sich aber die Befestigung des Eisenmarktes in der Robeysen-Hausse zu Glasgow.

Die steigende Bewegung am Bergwerks-Actienmarkt, welche zunächst der Laurahütte und der Dortmunder Union zu Gute gekommen ist, dürfte sich auch auf das gesammte Rassengebiet übertragen; daher weise ich hier besonders auf folgende Papiere hin, welche für eine schnelle Coursesteigerung die meiste Aussicht bieten:

Prämien-Akt. A. Diese Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb in Saar, im Januar 1853 gegründet, gehört zu den ältesten und consolidirtesten; die Dividende des abgelaufenen Geschäftsjahres wird nach den bisherigen Schätzungen 6 pCt. betragen, und das laufende Jahr dürfte sich noch wesentlich günstiger gestalten.

Hibernia und Shamrock. Bergwerksgesellschaft bei Bochum, im Jahre 1873 gegründet, hat bisher selbst während der Krise eine betriebende Dividende gegeben, und hofft man für das laufende Jahr auf eine Dividende von 7 1/2 pCt.

Der übrige Markt erscheint gleichfalls recht günstig disponirt; die Speculation dürfte sich in der nächsten Zeit vorzugsweise wieder den österreichischen Bahnpapieren zuwenden, unter denen **österreichische Nordbahn** und **Galizier** besonders feierungsfähig erscheinen; das Anlage suchende Publikum läuft fortgesetzt **ungarische Goldrente**, **rumänische Staatsanleihe** und **russische Anleihen**, welche sich daher auch zu speculativen Operationen ganz besonders gut eignen.

Die Papiere, welche vorzugsweise auf Zeit und auf Prämie gehandelt werden, stelle ich hier unten mit Angabe des ungefähren Prämienfußes nach den neuesten Notierungen der Börsenblätter zusammen:

Risiko per alt. Sept. ult. Oktbr. ca. M. 600. ca. M. —.		Risiko per alt. Sept. ult. Oktbr. ca. M. 300. ca. M. 450.		Risiko per alt. Sept. ult. Oktbr. ca. M. 100. ca. M. 150.	
je M. 15000 Laurahütte-Aktien	ca. M. 600.	je M. 15000 Deutsche Bank-Aktien	ca. M. 300.	je M. 5000 Ungar. Goldrente	ca. M. 100.
" " 15000 Dortmunder Union	" " 600.	" " 15000 Disconto-Comm.-Anteile	" " 450.	6000 Rubel Russische Noten	" " 75.
" " 15000 Berg-Wirt. Eisen-Akt.	" " 150.	" " 50 Oesterr. Credit-Aktien	" " 400.	5000 Orient-Anleihe	" " 120.
" " 13000 Ober-Sächsisch. Eisb.-A.	" " 375.	" " 50 Frankgen.	" " 350.	je 50 Stück Neue Renten	" " 150.
" " 5000 Galizier	" " 150.	" " 50 Oesterr. Nordwestbahn-A.	" " 300.	je 10000 rumänische Rente	" " 125.

Für diejenigen geehrten Interessenten, welchen das Wesen der **Prämien-Geschäfte (Geschäfte mit beschränktem Risiko)** unbekannt ist, halte ich meine **ungearbeitete**, soeben in fünfter Auflage erschienene Broschüre über **„Capitalsanlage und Speculation in Wertpapieren“** gratis zur Verfügung.

Für alle Börsentransaktionen halte ich meine Dienste angelegentlichst empfohlen und bin gern bereit, möglichst **genaue Auskunft** über alle Wertpapiere zu erteilen.

Jean Fränkel, Bankgeschäft, Berlin, 15 Commandantenstraße, I. Et. vis-à-vis der Bentzstraße. [5867]

„Adler“. Deutsche Portland-Cement-Fabrik. Act.-Ges. Berlin. W. Friedrichstraße 185, Eingang Mohrenstr.

Anerkannt vorzüglicste Qualität. — Billiger Preis. — Garantie 70% über Norm.

Bettzeug, 5/4 edelroth □ Meter 28 Fig.,
Bettzeug, 6/4 sehr kräftig do. Meter 35 Fig.,
Bettzeug, 8/4 edel roth □ Meter 75 Fig.,
Inlett, 5/4 rotzgekreuzt Meter 45 Fig.,
Inlett, 6/4 purpurroth Meter 75 Fig.,
Inlett, 8/4 gekreuzt Meter 105 Fig.,
Inlett, 9/4 ganz roth Meter 140 Fig.,
Halbleinwand, 5/4 weiß Meter 35 Fig.,
Halbleinwand, 6/4 weiß Meter 45 Fig.,
Halbleinwand, 8/4 weiß Meter 75 Fig.,
Reine Hausleinwand, 5/4 weiß Meter 60 Fig.,
Reine Hausleinwand, weiß Mtr. 65 Fig.,
Reine Hausleinwand, 8/4 weiß Meter 80 Fig.

100 Dkd. einzelne Handtücher
 welche aneinander geworden sind, von 1-5 Stück,
 zu 50 Pfg. das Stück.

Weisse Bett-Damaste.
Tisch-Wäsche.
Bettfedern. Daunen.

Adolf Sternfeld,
 60. Große Ulrichstraße Nr. 60.

Oberhemden

mit dreifach leinenen Einfäsen von 4 Mart an,
 Damenhemden mit Spitzen garnirt, aus Cretonne, einem ganz vorzüglichen Stoffe, im Tragen und an Haltbarkeit der besten Vicleleber Leinwand gleich, 1/2 Dbd. 6 M.

Damenhemden aus besten Leinen, äußerst preiswürdig,
 Herren-Nachhemden aus besten Stoffen,
 Kinderhemden, Beinfleider, Planelle- und Filzröcke in größter Auswahl und billigster Preisnotierung.

Oberhemden - Einfäse, Kragen und Manschetten in größter Auswahl in den neuesten Façons. [5375]

C. A. Schnabel, 2 gr. Märterstraße 2,
 ganz nahe am Markt und an der Leipzigerstraße.

Flanelle zu Röcken
Flanelle zu Hemden

in schönsten ächten Farben und besserer Waare zu billigen Preisen.

L. Remmler,
 Schmeerstraße 33/34. [5394]

Vorzügliche Pianinos und Harmoniums empfiehlt das

Piano- und Harmonium-Magazin
 von M. Wessellhöft, vormals E. Benemann,
 Halle a/S., Jägerplatz 6. [4336]

Besondere Umstände sind Veranlassung wiederholt zu erklären, daß Herr

Ferdinand Kühne
 in Halle a/S., Scharrnasse 9a,
 wie bereits seit 20 Jahren, auch jetzt nur allein die Vertretung unserer Fabrikate für Halle und Umgegend übernommen hat.

Hölling & Spangenberg,
 Königl. Kr. Hof-Pianoforte-Fabrik in Zeitz.

F. Kühne, Scharrnasse 9a.
 Vertreter der Herren Hölling & Spangenberg in Zeitz,
 Bechstein und Neumeyer in Berlin,
 Rosenkranz in Dresden u. A. m. [5043]

empfehle sein großes Lager approbirter Pianinos u. Harmoniums (deutsche und amerikanische).

ff. Weizenmehl
 in alter Prima-Waare ist eingetroffen und empfiehlt solches zu billigen Preisen

Albert Thranhardt, Weizenfels,
 große Kalandstraße Nr. 300.

Auch mein Lager in Kösbach de hat. hatte ich bestens empfohlen.

Bad Lauchstädt.
 Dienstag Nachmittag großes Promenaden-Concert.
Theater von den ersten Kräften der Leipziger Stadttheater-Gesellschaft unter persönlicher Mitwirkung des Herrn Director Dr. Förster.

Nachdem Concert und Ball im Kursaal.
Nächsten Sonntag Brunnenfest.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

12.000, 15.000 RM | a 4 1/2 %
 18.000, 21.000 RM | a 4 1/2 %
 geg. pupill. Sicherheit auszuliefern

Ernst Haassengier.

Obst. Halle a. S.
 Unbekannt

Brillen

mit den feinsten Krystallgläsern,
 in sauber und dauerhaft gearbeiteten Gestellen, werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepaßt bei

Otto Unbekannt
 Klein-Schmieden.

Mey's Stoffkragen.

Königl. Theater Lauchstädt
 Dienstag den 21. August cr.
Nathan der Weise.
 Unter gütiger Mitwirkung des Director Herrn Dr. S. Förster und der ersten Kräfte des Leipziger Stadttheaters.
 Anfang punkt 7 Uhr.
 Die Direction. [7376]

Familien-Nachrichten.
 Die Verlobung meiner Tochter **Ira** mit Herrn **Ferdinand Kobenstein** aus Weitz a. Zeitz habe ich hierdurch ganz ergebenst an

Gräß bei Bärzig, 22. August 1880.
Pauline Grosse geb. Lehmann.

Heute morgen, den 22. August, ein kleines Mädchen ankommen.
Brink, Ober-Telegraphen-Werkstatt.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens wurden hochgeehrt
 Halle a/S., den 21. August 1880.
Otto Schunze und Frau.

Wir fühlen uns gedrungen, unternimmigsten Dank zu sagen für die vielseitige und herzliche Theilnahme bei dem Begräbnisse uneres lieben Sohnes und Bruders **Paul**. Dem Herrn Pastor **Grüneisen** für die am Grabe gehaltenen trostreiche Rede, der Familie **Leutert**, seinen Collegen und den Arbeitern der Leutert'schen Fabrik, sowie seinen Freunden und Freundsinnen des Vereins unger Leute. Außerdem dem auch allen denen, welche seinen Sarg mit Blumen schmückten und ihm zur letzten Ruhestätte begleiteten. Möge Gott es ihnen vergelten und sie für die ähnlichen Schwelbschlägen behüten.
 Gethelgenitz, den 21. August 1880.
Familie Winter.

Allen denen, welche meinen unvergeßlichen **Herrmann** zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten und den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten, den **Grüßwiler Turnverein** für seine große Aufopferung, sowie dem Herrn Pastor **Grüneisen** für die trostreichen Worte am Grabe meinen innigsten Dank.
Fr. Hecke sen.

Für den Inverantwortlich verantwortlichen **W. König** in Halle.
 Mit Beilage.



MARSHALL SONS & Co's
 Locomobilen, Dreschmaschinen und Strassen-Locomotiven!
 Barford's Dampfplugh Einmaschinen-System offerirt zu Kauf oder Miete

A. Lythall, Halle a. d. S.
 43. Magdeburgerstrasse 43.